



Lukas 6,27-38

Leichte Sprache

Jesus erklärt, wie sich seine Freunde gut verhalten sollen.

Jesus sagte zu seinen Freunden:

Ihr seid immer bei mir.

Ihr hört mir immer zu.

Ihr seid meine ganz besonderen Freunde.

Weil ihr alles von mir lernen wollt.

Heute erzähle ich euch etwas Besonderes.

Weil ihr etwas Besonderes lernen sollt.

- Einige Leute sind eure Feinde.
Diese Feinde sollt ihr lieb haben.
- Einige Leute hassen euch.
Diesen Leuten sollt ihr Gutes tun.
- Einige Leute verfluchen euch.
Diesen Leuten sollt ihr frohe Dinge sagen.
Diese Leute sollt ihr segnen.
- Einige Leute misshandeln euch.
Und quälen euch.
Für diese Leute sollt ihr beten.
- Einige Leute geben euch eine Ohrfeige.
Ihr sollt nicht zurückschlagen.
Ganz im Gegenteil: Ihr sollt friedlich bleiben.





- Einige Leute stehlen euch einen Mantel.
Holt den Mantel nicht zurück.
Im Gegenteil: Ärgert euch nicht einmal über den gestohlenen Mantel.
- Einige Leute verleihen nur Dinge, wenn sie dafür Geld bekommen.
Aber ihr sollt anderen etwas ausleihen.
Auch wenn ihr kein Geld dafür bekommt.
- Manchmal wollen Leute etwas von euch bekommen.
Dann gebt es den Leuten.
- Manchmal nehmen Leute euch etwas weg.
Dann schenkt es ihnen.

Jesus sagte:

Jetzt erkläre ich euch, warum ich euch das alles erzähle.

Und warum das etwas Besonderes ist.

Ihr gehört nämlich zu Gott.

Darum sollt ihr so handeln wie Gott.

Gott ist gut zu den guten und zu den bösen Menschen.

Ihr sollt auch gut sein zu den guten und zu den bösen Menschen.

Einige Leute tun gute Dinge nur, wenn sie dafür bezahlt werden.

Ihr sollt immer nur gute Dinge tun.

Gott ist gut, auch wenn die Leute böse sind.

Das heißt: Gott ist barmherzig.

Ihr sollt auch barmherzig sein.





Jesus sagte:

Alles, was ich euch erklärt habe, ist schwer.

Aber es ist leicht, wenn euer Herz mit guten Gedanken voll ist.

Wenn euer Herz mit guten Gedanken voll ist,
dann läuft das Herz davon über.

Dann tut ihr lauter gute Sachen.

Das ist wie bei einem Eimer.

Wenn der Eimer mit Wasser voll ist, dann läuft der Eimer über.

Dann fließt das Wasser ganz von alleine heraus.



Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Lukas 6,27-38

Der Text schließt unmittelbar an das Evangelium der Vorwoche an und ist erneut der so genannten lukanischen Feldrede (Lukas 6,20–49) entnommen (vgl. den Kommentar zum vorausgehenden sechsten Sonntag im Jahreskreis). Der Abschnitt lässt sich in zwei Teile gliedern: (1) Aussagen Jesu über den Verzicht auf Wiedervergeltung und das Gebot der Feindesliebe (V. 27–35) und (2) Aussagen Jesu über Barmherzigkeit und über das Richten (V. 36–38). Die Übertragung in Leichte Sprache übernimmt im ersten Teil das Gebot der Feindesliebe und erläutert konkrete Beispiele und Erfahrungen zum Thema Wiedervergeltung. Die Verheißung der Vorlage an die Zuhörer („Ihr werdet Söhne des Höchsten genannt werden“, V. 35) wird durch den Hinweis auf die enge Beziehung mit Gott exformiert: „Ihr gehört nämlich alle zu Gott.“ Im zweiten Teil wird der Begriff der Barmherzigkeit (V. 36) bei der Übertragung in Leichte Sprache beibehalten; er muss jedoch näher erläutert werden, da er heute nicht mehr gebräuchlich ist: „Gott ist gut, auch wenn die Leute böse sind. Das heißt: Gott ist barmherzig. Ihr sollt auch barmherzig sein.“ Das „reiche, überfließende Maß“, mit dem Gott jene Menschen beschenkt, die richtig handeln (vgl. V. 38), wird in der Übertragung durch das konkretere Bild eines überlaufenden Eimers veranschaulicht. Wenn das Herz mit guten Gedanken bis oben voll ist, läuft es über und der Mensch handelt gut.





Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/c_jahreskreis.07_e_lk.6.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>





Lukas 6,27-38

Einheitsübersetzung

²⁷ Euch aber, die ihr zuhört, sage ich: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen!

²⁸ Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen!

²⁹ Dem, der dich auf die eine Wange schlägt, halt auch die andere hin und dem, der dir den Mantel wegnimmt, lass auch das Hemd!

³⁰ Gib jedem, der dich bittet; und wenn dir jemand das Deine wegnimmt, verlang es nicht zurück!

³¹ Und wie ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, das tut auch ihr ihnen!

³² Wenn ihr die liebt, die euch lieben, welchen Dank erwartet ihr dafür? Denn auch die Sünder lieben die, von denen sie geliebt werden.

³³ Und wenn ihr denen Gutes tut, die euch Gutes tun, welchen Dank erwartet ihr dafür? Das tun auch die Sünder.

³⁴ Und wenn ihr denen Geld leiht, von denen ihr es zurückzubekommen hofft, welchen Dank erwartet ihr dafür? Auch die Sünder leihen Sündern, um das Gleiche zurückzubekommen.

³⁵ Doch ihr sollt eure Feinde lieben und Gutes tun und leihen, wo ihr nichts zurückerhoffen könnt. Dann wird euer Lohn groß sein und ihr werdet Söhne des Höchsten sein; denn auch er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen.

³⁶ Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!





³⁷ Richtet nicht, dann werdet auch ihr nicht gerichtet werden! Verurteilt nicht, dann werdet auch ihr nicht verurteilt werden! Erlasst einander die Schuld, dann wird auch euch die Schuld erlassen werden!

³⁸ Gebt, dann wird auch euch gegeben werden! Ein gutes, volles, gehäuftes, überfließendes Maß wird man euch in den Schoß legen; denn nach dem Maß, mit dem ihr messt, wird auch euch zugemessen werden.

